



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXXXVIII. Kurfürst Friedrich bestätigt das Domstift zu Arneburg und nimmt dasselbe in seinen besondern Schutz, am 1. November 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

Arnborg mit sampte den vogdien darfulves ok mit den tollenn, orbeden und allenn vnnnd iglichen andern oren togehoringen In amptmanswise bevolhenn unnd jugedhan hebbenn, Setten unnd nemen en so up, unnd bevelhen em die gegenwartigen mit Crafft disßs briefs, so dat hie dießfulfenn unne Slot unnd ampt getwlicken na unner unnd unner Hertschap bestes mit allen sakenn verwachten unnd die nach Notdorff als einem vogede gebort verwesen, uthrichten, berichtenn, bestellen, ok einen ydermann, dor jun wanhaftig und dar to gehorende, na sinem vermogen vonn unner wegen by lick und recht hannthebbenn, schutten, beschermen unnd vordedingen schal. Und essit hie baven die jerlikenn upheffingen, die to den genanten unnen Slotenn und vogedienn gehoren, wes uthbringen worde von der huffhaldunge wegen, dat hie mit kuntliker reckenschap unnd Registern bewisen kann, dat scholen unnd willen wy, unner erven edder nakomen em unnd sinen erven gutliken unnd wol to dannck an alles geverde benemen. Mit unner upgedrucktem Insigel vorsigelt und geven to Coln an der Sprew, am dinstag na Dionisi Anno etc. LXIII^o.

Die Urkunde ist in dem Copialbuche mit der Notiz versehen „ist nicht fortgegangen“. Es bleibt daher zweifelhaft, ob den von Eideris die beabsichtigte Bestallung wirklich zu Theil geworden ist.

CCLXXXVIII. Kurfürst Friedrich bestätigt das Domstift zu Arneburg und nimmt dasselbe in seinen besondern Schutz, am 1. November 1469.

Wir Friderich, von Gotes gnadenn Marggraue zu Brandenburg, kurfurste, des heiligen romischen Richs Ertzkamerer, zu Stettin, Pommern, der Cassuben unde Wenden Hertzoge unde Burggraue zu Nuremberg etc. Bekennen — Alse in vorzeiten der Hochgeborn Furste Heren Friderich, Marggraue zu Brandenburg und Burggraue zu Nuremberg, unner liber Bruder seliger gedechtniß, uss milder guter andacht uss unnerm Sloße zu Arneburg deme almechtigen ewigen gote unde marien der Hymmelkonynginne seiner werden muter, och alle Hymmelischen Hehre unde anderen liben Heiligen unde Patronen zu lobe, eren und wirdikeit, ein newe Collegium, thum unde stifte gestiftet, gemacht und das zeitlichen vor dye personen und thumhern gote fleißiglichen und in andacht dorynne dienende vorsorgt vnde zu de eren gotes bestendigt hat, das wir auch unner erben und nachkomen sollich seiner libe stiftunge hanthaben, schutzen, auch in weren und wesen und bey crafft unde macht lassen und behalden sullen und wollen. Unde bestetigen und beuesten das gegenwertigen mit sampt der entzweysatzunge, alse wir nehesten zwiffchen den thumherren desselbigen Stiftes und deme Capittel zur Cluff vor unner Slot Tangermunde geteydingt und gemacht haben, myt dem brieve, Also das es ewigliche nach laute der stiftunge ane abegank und in massen das der gnante unner Bruder Marggraue Friderich, deme got Gnade, gestiftet, begabet unde gemacht hat, ein Thum und Collegium sein unde ewiglichen bleiben sall, sunder yntrach unde hinderniß vor uns und unner erben unde allermenniglich, — nemen auch darmit den Thehent unde alle thumherren desselben stifts alle unner Capplane und vorbitter gen den liben Got in unner sunderlichen Schutz unde vorteydigung in crafft unde macht des brieses. Zu urkunde mit unner anhangenden Insigele vorsigelt und geben zu Tangermunde, am Sontage nach omnium Sanctorum, nach gots geburt viertzeenhundert und darnach ym newn und sechtzigsten Jaren.

Orig. im R. G. Kab.-Archive. — Gerrens Dipl. II, 380. 381.